Resonanzen zu den Ergebnissen des 1. Bildes **Kirchort Heilig Geist**

Hier stimme ich zu

- *Gemeindetreff Teilvermietung favorisiert Pfarrbüro und Büro Gemeindereferentin in Zentralbüro St. Elisabeth verlegen:*
- vieles läuft eh per Mail
- Erhalt im Verhältnis zu Öffnungszeiten rentiert sich nicht
- Wird perspektivisch eh nicht bleiben
- Flexible Bestuhlung in der Kirche / Aufgabe der Bänke
- In allen Gemeinden bleiben Räume für Jugendarbeit erhalten
- Heinrich-König-Haus als einziger Fest Raum, der groß genug ist und von allen Gemeinden genutzt wird für große Veranstaltungen

Hierzu habe ich Kommentare oder Anregung

- Kurze Wege erhalten im Stadtteil/Gemeinde insbesondere für Ältere
- Disco als Lagerräume für **alle** Pfadfinder + KjG Zeltlager
- Findet man wirklich langfristige Mieter?
- Gemeindetreff bietet schon heute Möglichkeiten zur Vermietung zur Vermietung im Stadtteil z.B. Grundschule Emst/Geburtstagsfeiern = Vermietungsmöglichkeit!
- Alleinstellungsmerkmal offene Jugendarbeit (ohne Anmeldungen) bietet Jugendarbeit ohne Warteliste
- Disco Keller -> Kleiderkammer St. Bonifatius
- Ökumenische Gespräche mit Emmaus
- Standortbezogene Zusammenarbeit mit der Ev. Emmausgemeinde Emst
- Alternativen prüfen, nicht nur (tot-) sparen und immer weniger Gläubige in Kauf nehmen, sondern zusätzliche Angebote für zusätzlichen Zuspruch überlegen
- Eventuelle Verlagerung des Pfarrbüros in die Kirche (kleiner installierter Raum oder eine der beiden Kapellen umgestalten)

Hier empfinde ich eine Ablehnung, weil…

- Ablehnung Schließung Pfarrbüro / wer soll alle Arbeiten erledigen, die vor Ort anfallen? Sollen alle Ehrenamtlichen mit den Anliegen nach St. Elisabeth fahren? Keiner ist dann regelmäßig vor Ort
- Komplette Schließung des Pfarrbüros vor Ort / mind. 1x pro Woche Öffnungszeit vor Ort, egal in welchem Raum
- Ablehnung, weil in ein paar Jahren die Karten wieder neu gemischt werden
- Alle Aktivitäten aus dem Gemeindetreff ins Heinrich-König-Haus zu verlegen ist nicht möglich – viele Veranstaltungen, hohe Heizkosten, keine ansprechenden Räume im Keller des Heinrich-König-Hauses
- Kirche und Heinrich-König-Haus stehen nicht vor dem Treff, weil alles was dort stattfindet nicht einfach verlegt werden kann und weil dort enorm viel stattfindet
- Gemeindetreff durch verschiedene Räume vielfältiger nutzbar als Kirche – auch von mehreren Gruppen gleichzeitig
- Nur weil das Kirchengebäude verkauft wird heißt es nicht, dass die „Landmarke“ verschwindet (es wird ja nicht abgerissen)
- Mir fehlt für Entscheidungen ein ganzheitliches Konzept für den pastoralen Raum
- Es scheint, dass kompromisslos das Kirchengebäude gehalten wird – faktisch das am wenigsten genutzte Gebäude der Gemeinde
- gerade neu eingerichtet den Gruppenraum der KjG in den Keller zu verfrachten (Feuchtigkeit, Tageslicht)